

Umfrage zu den Arbeitsbedingungen in der deutschen Sicherheitswirtschaft

In der Zeit vom 08. Oktober 2014 und 10. Oktober 2014 wurden 100 Sicherheitsmitarbeiter zu ihren Arbeitsbedingungen befragt. Die Umfrage hatte den Zweck, eine Informationsbasis seitens der Mitarbeiter, also unabhängig von meinungsbeeinflussenden Institutionen wie Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften, zu schaffen. Den Sicherheitsmitarbeitern wurden zehn Fragen zu ihrer Arbeit gestellt. Diese zehn Fragen waren:

1. "Wie viele Wochenstunden arbeiten Sie im Durchschnitt?"
2. "Wie viele Mitarbeiter sind in Ihrem Unternehmen tätig?"
3. "Wird Ihnen Ausrüstung und Bekleidung gestellt?"
4. "Wie hoch ist Ihr durchschnittlicher Bruttoverdienst in der Stunde (ohne Zuschläge und Zulagen)?"
5. "In welchem Bundesland arbeiten Sie?"
6. "Auf einer Schulnotenskala von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend), wie zufrieden sind Sie mit den Arbeitsbedingungen Ihres Betriebes?"
7. "Auf einer Schulnotenskala von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend), wie zufrieden sind Sie mit der Führung Ihres Betriebes?"
8. "Auf einer Schulnotenskala von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend), wie schätzen Sie aus Ihrer Sicht das Betriebsklima Ihrer Firma ein?"
9. "Sind Sie Mitglied einer Gewerkschaft?"
10. "Wünschen Sie nähere Informationen zu gewerkschaftlicher Arbeit und was die Gewerkschaft für Sie tun kann?"

Diese zehn Fragen bilden auch das Inhaltsverzeichnis dieses Werkes.

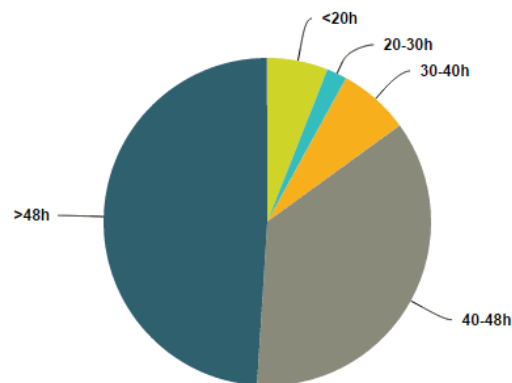
1. "Wie viele Wochenstunden arbeiten Sie im Durchschnitt?"

Diese Frage ist zugleich die pikanteste Frage zum Gesamthema der Arbeitsbedingungen. Die wöchentliche Arbeitszeit ist gemäß des Arbeitszeitgesetzes (ArbZG) auf 48 Wochenstunden begrenzt, wörtlich wird eine maximale werktägliche Arbeitszeit von maximal acht Stunden verlangt. Sie kann auf zwölf Stunden angehoben werden, wenn entweder der halbjährliche werktägliche Durchschnitt bei acht Stunden liegt oder während der Arbeitszeit in erheblichem Umfang und regelmäßig Arbeitsbereitschaft geleistet wird. Nach §7 Absatz 8 ArbZG darf die wöchentliche Arbeitszeit nicht mehr als 48 Stunden betragen, wenn die werktägliche Arbeitszeit über 8 Stunden beträgt.

Zu dieser Frage haben sich alle 100 Teilnehmer geäußert. Sechs Befragte gaben an, dass ihre Arbeitszeit unter 20 Stunden in der Woche beträgt. Nur zwei Befragte arbeiten gemäß ihrer Angaben zwischen 20 und 30 Stunden pro Woche. Zwischen 30 und 40 Wochenstunden sind bei sieben Teilnehmern zu arbeiten. Mehr als ein Drittel der Befragten, nämlich 36, arbeiten zwischen 40 und 48 Stunden in der Woche. Beinahe die Hälfte der Befragten gaben an, gesetzwidrig eingesetzt zu werden, indem sie mehr als 48 Stunden in einer Woche zu arbeiten haben.

Diese Umfrage ist anonym. Sie dient dazu, eine Bestandsaufnahme unter Mitarbeitern des Sicherheitsgewerbes aufzunehmen. Diese Umfrage wurde von einer Privatperson erstellt. An dieser Umfrage sind weder gewerkschaftliche noch Firmeninteressen gestellt. Sie werden nach der Teilnahme nicht kontaktiert. Rückschlüsse auf einzelne Personen sind nicht möglich. Nun zur ersten Frage: Wie viele Wochenstunden arbeiten Sie im Durchschnitt?

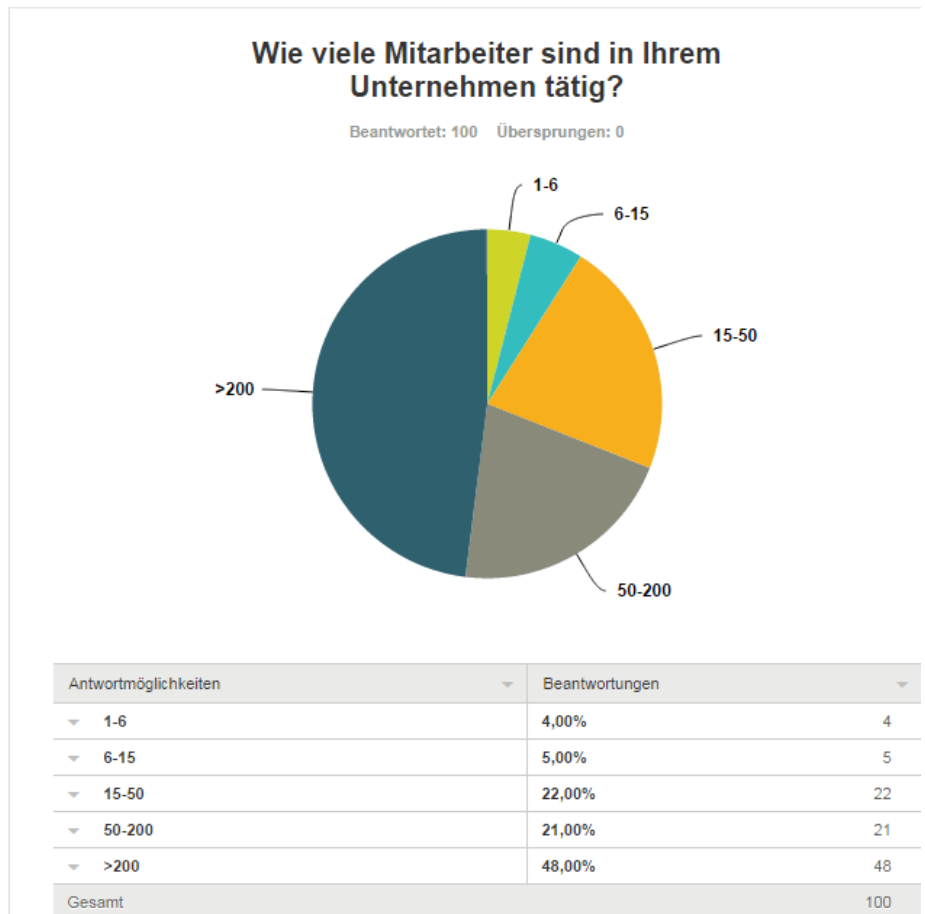
Beantwortet: 100 Übersprungen: 0



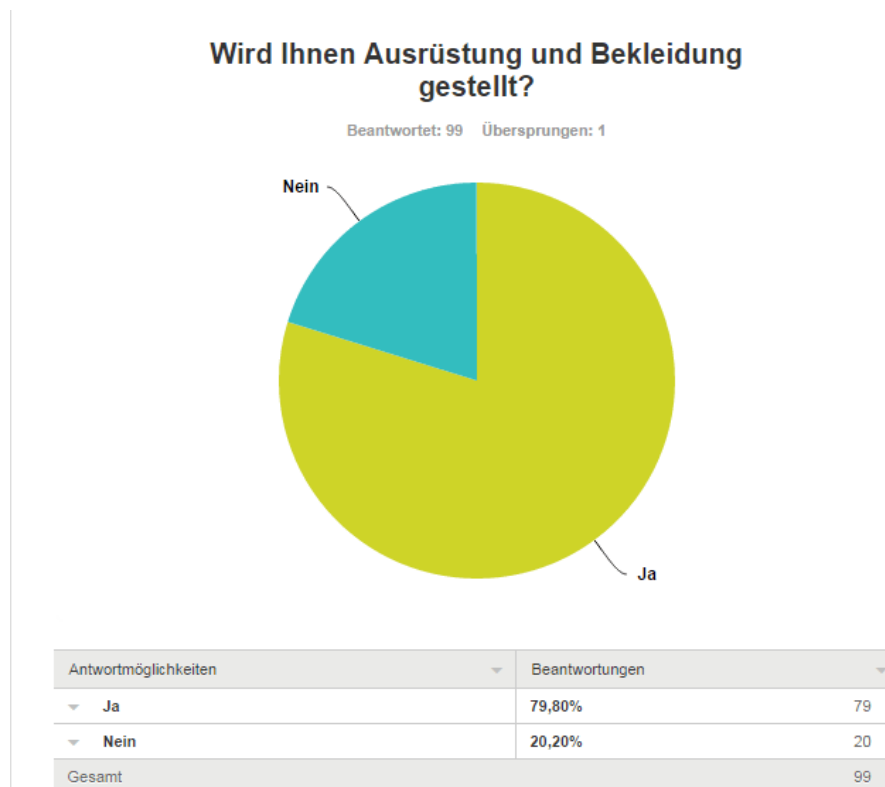
Antwortmöglichkeiten	Beantwortungen
<20h	6,00% 6
20-30h	2,00% 2
30-40h	7,00% 7
40-48h	36,00% 36
>48h	49,00% 49
Gesamt	100

2. "Wie viele Mitarbeiter sind in Ihrem Unternehmen beschäftigt?"

Diese Frage dient zur Einsortierung der Ergebnisse. Aus dem Ergebnis lässt sich schließen, dass nicht nur "kleine" Unternehmen die Mitarbeiter gesetzwidrig beschäftigen, eine Einzelauswertung der Stimmen ergab, dass 26 Mitarbeiter aus "großen" Unternehmen (>200 MA) mehr als 48 Wochenstunden arbeiten. Das macht einen Anteil von 54% der bei großen Unternehmen beschäftigten Mitarbeitern.



3. "Wird Ihnen Ausrüstung und Bekleidung gestellt?"

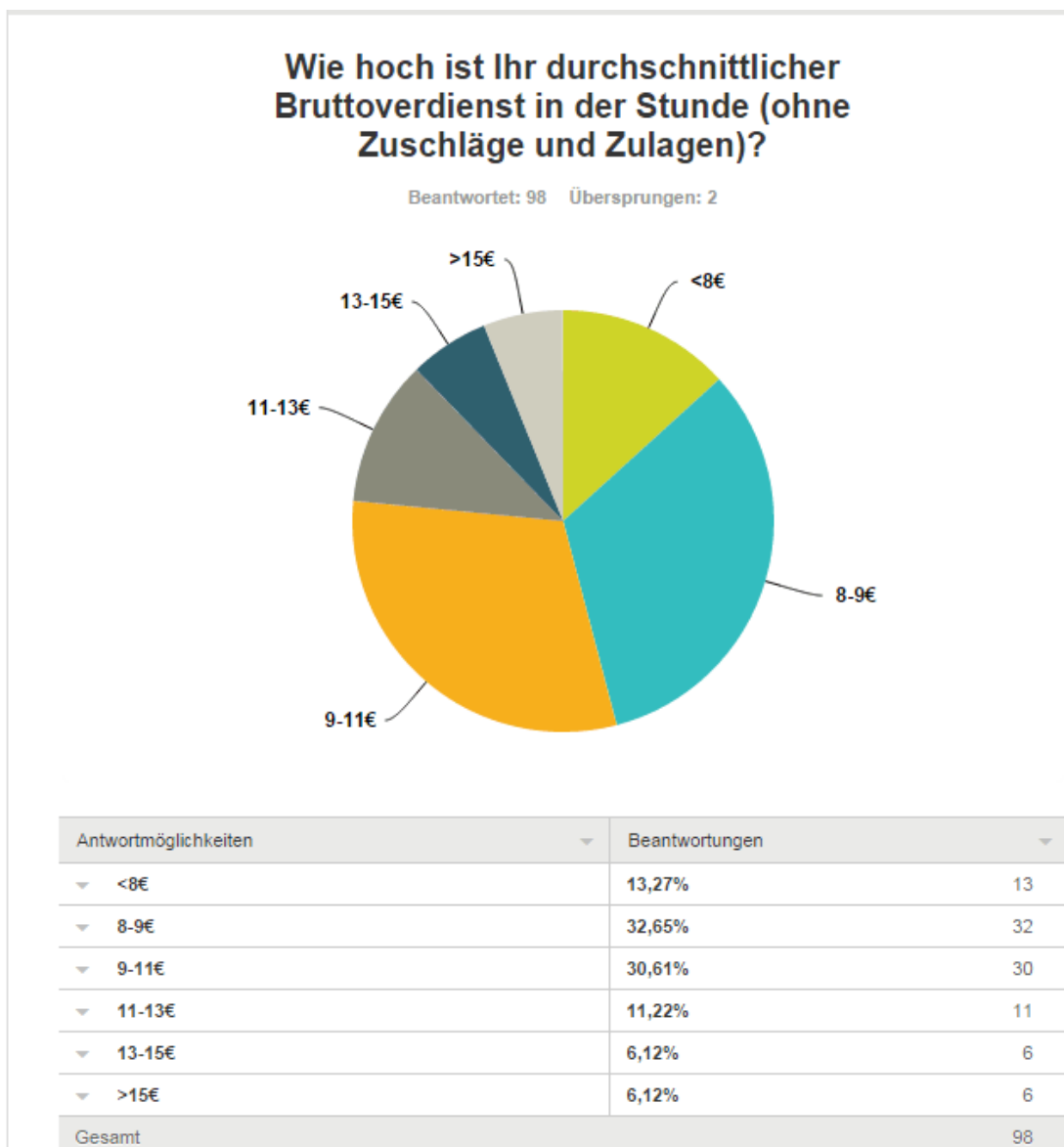


Diese Frage wurde von 99 Umfrageteilnehmern beantwortet. Ein Befragter wollte sich dazu nicht äußern. Die überwältigende Mehrheit von 79,8% der Antwortenden gaben an, dass Dienstkleidung und benötigte Ausrüstung vom Betrieb gestellt werden. 20,2% der Befragten äußerten, dass sie nichts gestellt

bekommen. Von diesen 20 Personen, die nichts gestellt bekommen, arbeiten 4 Personen in einer großen Firma mit mehr als 200 Mitarbeitern.

4. "Wie hoch ist Ihr durchschnittlicher Bruttoverdienst in der Stunde (ohne Zuschläge und Zulagen)?"

Diese Frage ergibt eine niederschmetternde Antwort. Zwei Personen wollten diese Frage nicht beantworten. Knapp 46 Prozent der Befragten arbeiten für einen Stundenlohn unter zehn Euro. Weitere 31 Prozent (gerundet) der Befragten gaben an, zwischen neun und elf Euro in der Stunde zu verdienen. Lediglich 6 Befragte erhalten mehr als 15 Euro per Stunde. Mehr als doppelt so viele Befragte, nämlich 13, erhalten weniger Lohn als der künftig gültige Mindestlohn von 8,50€. Fünf der sechs Befragten mit mehr als 15€ in der Stunde arbeiten in Bayern und Baden Württemberg, der sechste in NRW.

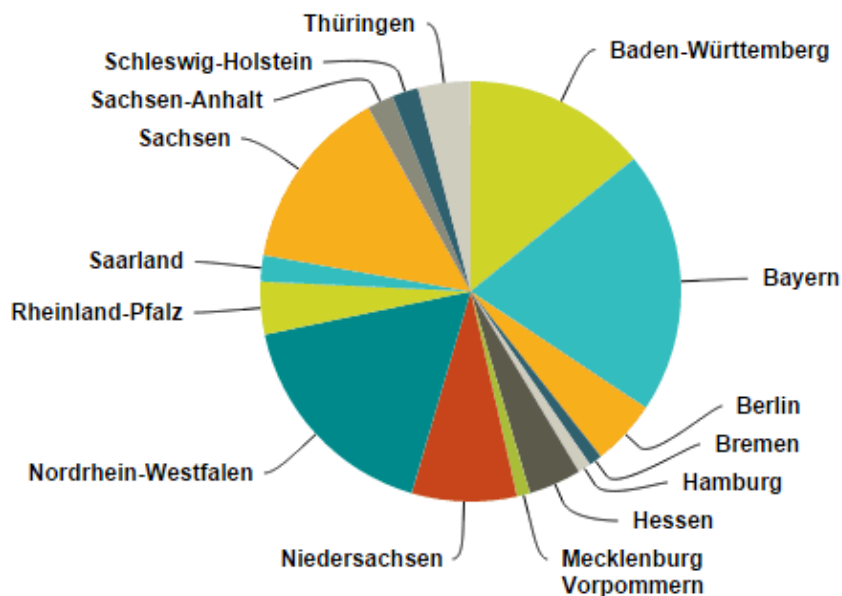


5. "In welchem Bundesland arbeiten Sie?"

Diese Frage wurde zu Vergleichszwecken unter den einzelnen Beantwortungen gestellt.

In welchem Bundesland arbeiten Sie?

Beantwortet: 99 Übersprungen: 1



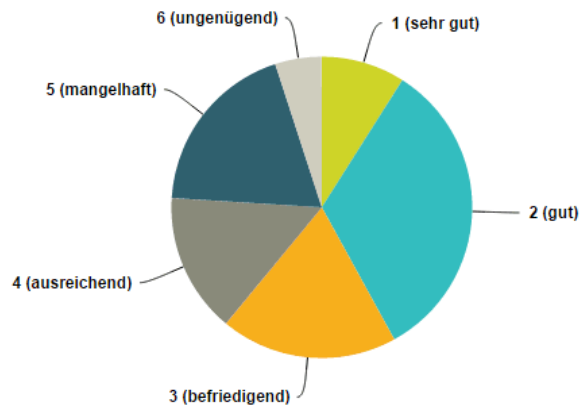
Antwortmöglichkeiten	Beantwortungen	
Baden-Württemberg	14,14%	14
Bayern	20,20%	20
Berlin	5,05%	5
Brandenburg	0,00%	0
Bremen	1,01%	1
Hamburg	1,01%	1
Hessen	4,04%	4
Mecklenburg Vorpommern	1,01%	1
Niedersachsen	8,08%	8
Nordrhein-Westfalen	17,17%	17
Rheinland-Pfalz	4,04%	4
Saarland	2,02%	2
Sachsen	14,14%	14
Sachsen-Anhalt	2,02%	2
Schleswig-Holstein	2,02%	2
Thüringen	4,04%	4
Gesamt		99

6. "Auf einer Schulnotenskala von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend), wie zufrieden sind Sie mit den Arbeitsbedingungen Ihres Betriebes?"

Immer wieder ist das Thema Jobzufriedenheit in der Pressewelt aktiv, weshalb auch in dieser Umfrage das Thema Zufriedenheit nicht zu kurz kommen sollte. Die Teilnehmer wurden gebeten, Schulnoten über ihre Zufriedenheit mit den Gesamtarbeitsbedingungen zu vergeben. Die Befragten erscheinen durchschnittlich zufrieden zu sein. Der Gesamtdurchschnitt wird mit der Note 3,17 beziffert.

Auf einer Schulnotenskala von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend), wie zufrieden sind Sie mit den Arbeitsbedingungen Ihres Betriebes?

Beantwortet: 100 Übersprungen: 0



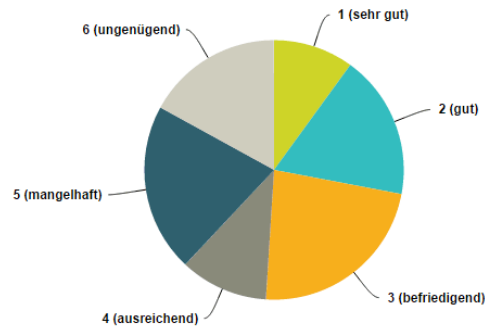
Antwortmöglichkeiten	Beantwortungen	
1 (sehr gut)	9,00%	9
2 (gut)	33,00%	33
3 (befriedigend)	19,00%	19
4 (ausreichend)	15,00%	15
5 (mangelhaft)	19,00%	19
6 (ungenügend)	5,00%	5
Gesamt		100

7. "Auf einer Schulnotenskala von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend), wie zufrieden sind Sie mit der Führung Ihres Betriebes?"

Mit dieser Frage soll die Zufriedenheit mit der Führung des Unternehmens geklärt werden. Auch hier wurde die Schulnotenform gewählt. Das Ergebnis fällt im Bezug zur Zufriedenheit mit den Arbeitsbedingungen schlechter aus. Die Befragten verteilten im Durchschnitt die Note 3,66. Besonders auffällig ist, dass 17 Befragte ihren Chefs eine klare Absage erteilen und die Note sechs aussprechen. Eine Studie zum Thema "innere Kündigung" sollte in Betracht gezogen werden.

Auf einer Schulnotenskala von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend), wie zufrieden sind Sie mit der Führung Ihres Betriebes?

Beantwortet: 100 Übersprungen: 0

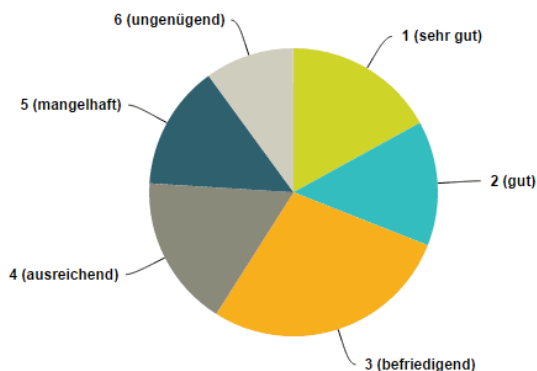


Antwortmöglichkeiten	Beantwortungen
1 (sehr gut)	10,00% 10
2 (gut)	18,00% 18
3 (befriedigend)	23,00% 23
4 (ausreichend)	11,00% 11
5 (mangelhaft)	21,00% 21
6 (ungenügend)	17,00% 17
Gesamt	100

8. "Auf einer Schulnotenskala von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend), wie schätzen Sie aus Ihrer Sicht das Betriebsklima Ihrer Firma ein?"

Auf einer Schulnotenskala von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend), wie schätzen Sie aus Ihrer Sicht das Betriebsklima Ihrer Firma ein?

Beantwortet: 100 Übersprungen: 0



Antwortmöglichkeiten	Beantwortungen
1 (sehr gut)	17,00% 17
2 (gut)	14,00% 14
3 (befriedigend)	28,00% 28
4 (ausreichend)	17,00% 17
5 (mangelhaft)	14,00% 14
6 (ungenügend)	10,00% 10
Gesamt	100

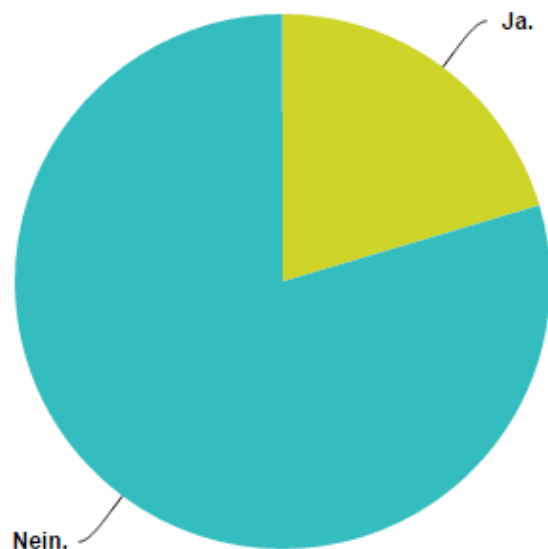
Gerade unter widrigen Bedingungen ist der Umgang miteinander sehr wichtig. Die Teilnehmer wurden befragt, wie zufrieden sie mit dem Umgang, also dem Betriebsklima sind. Das Ergebnis liegt bei im Durchschnitt bei 3,27.

9. Sind Sie Mitglied einer Gewerkschaft?

Die Gewerkschaft ver.di ist hauptsächlich für die Sicherheitsbranche zuständig. Eine brancheneigene Gewerkschaft, die bundesweit agiert ist nicht bekannt. Gerade in einer Branche mit niedrigem Lohn und gesetzwidrigen Arbeitsbedingungen ist das Ergebnis besonders tragisch, sind die Gewerkschaften doch die Vertreter der Arbeitnehmer, vor allem in Tarifangelegenheiten. Zwei Teilnehmer verweigerten die Antwort auf diese Frage. Lediglich 20 Befragte sind Mitglied in der Gewerkschaft. 78 Teilnehmer sind nicht derartig organisiert.

Sind Sie Mitglied einer Gewerkschaft?

Beantwortet: 98 Übersprungen: 2



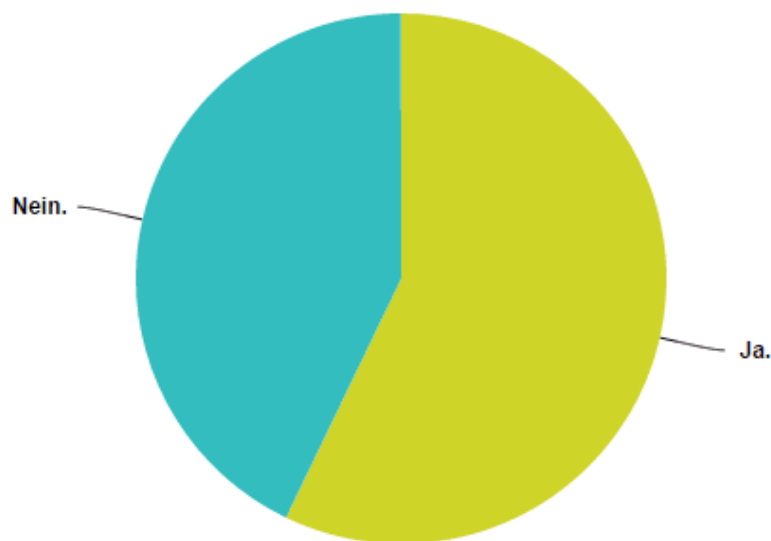
Antwortmöglichkeiten	Beantwortungen
Ja.	20,41% 20
Nein.	79,59% 78
Gesamt	98

10. "Wünschen Sie nähere Informationen zu gewerkschaftlicher Arbeit und was die Gewerkschaft für Sie tun kann?"

Viele Arbeitnehmer wissen gar nicht, was eine Gewerkschaft tut, welche Vor- und Nachteile die Gewerkschaft bietet und was die Gewerkschaft für das einzelne Mitglied tut. Daher ist natürlich die Frage interessant, ob die Arbeitnehmer überhaupt an der Gewerkschaft interessiert sind. Das Ergebnis ist nicht so eindeutig wie bei der Frage nach der Mitgliedschaft in der Gewerkschaft. Selbst nach einer Versicherung, dass kein Teilnehmer persönlich kontaktiert wird, ist das Ergebnis immer noch sehr ausgeglichen. 57,14% der Befragten wünschen sich nähere Informationen zur gewerkschaftlichen Arbeit. 42,86% der Befragten sind nicht daran interessiert.

Wünschen Sie nähere Informationen zu gewerkschaftlicher Arbeit und was die Gewerkschaft für Sie tun kann? (Diese Frage dient rein informellen Zwecken. Niemand wird Sie diesbezüglich kontaktieren!)

Beantwortet: 98 Übersprungen: 2



Antwortmöglichkeiten	Beantwortungen
Ja.	57,14% 56
Nein.	42,86% 42
Gesamt	98

11. Fazit

In dieser nicht empirischen Kurzumfrage konnten bereits wichtige Trends aufgezeigt werden. Das Sicherheitsgewerbe kann mit zufrieden stellenden Arbeitsbedingungen dienen, jedoch auch sehr überfordern. Vor allem die gesetzwidrigen Arbeitszeiten in Verbindung mit dem niedrigen Lohn bergen ein enormes Frustrisiko. Die Gewerkschaft könnte diese Bedingungen ändern, wenn mehr Menschen sie unterstützen würden. Dass nur jeder fünfte Befragte Mitglied der Gewerkschaft ist, scheint nicht ausreichend. Hoffnungsvoll stimmt, dass mehr als die Hälfte der Umfrageteilnehmer Informationen zur Gewerkschaft wünschen.

Sollten Sie die Umfragedaten für weitere Untersuchungen benötigen, bitten wir um eine kurze Mail